

ADAC empfiehlt Schulwegpläne

2014 verunglückten besonders viele Kinder auf dem Schulweg: Mehr als 16 000 Kinder unter 15 Jahren wurden zu Fuß oder auf dem Fahrrad bei einem Verkehrsunfall verletzt. Besonders groß ist die Unfallgefahr für Erstklässler, die viele neue Eindrücke zu verarbeiten haben. Alle Verkehrsteilnehmer sind gefragt, damit die Kleinen sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen. Der ADAC hat die wichtigsten Tipps für einen sicheren Schulweg zusammengestellt.

Viele Unfälle entstehen, weil vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler aufgrund der Größe, eines eingeschränkten Gesichtsfelds und mangelnden Gefahrenbewusstseins kritische Situationen nicht erkennen können. Sie benötigen bis zu dreimal mehr Zeit als Erwachsene, um auf gefährliche Situationen im Verkehr angemessen zu reagieren. Mit der richtigen Vorbereitung der Kinder können viele Unfälle vermieden werden. Wichtig für die Sicherheit der Kinder ist neben guter Vorbereitung auch helle Kleidung oder reflektierende Sicherheitswesten an Regen- und Nebeltagen oder in der Dämmerung.

Zudem können Schulwegpläne die Zahl der Unfälle verringern. Jedoch: Viele Grundschulen stellen den Eltern keinen geeigneten Plan zur Verfügung. Diese Spezialpläne der näheren Umgebung einer Schule zeigen, auf welchen Wegen die Kinder am besten aufgehoben sind. Grundsätzlich gilt: Der kürzeste Weg zur Schule muss nicht der beste und sicherste sein. Wichtig beim Erstellen eines Plans ist, dass Kinder selten die Fahrbahn überqueren müssen und die Straßenseite nach Möglichkeit ausschließlich an Ampeln oder Zebrastreifen wechseln.

Weiterführende Schulen sollten zudem Radwegepläne zur Orientierung anbieten, da ältere Schulkinder häufig schon mit dem Fahrrad unterwegs sind, empfiehlt der ADAC. Die Federführung bei der Erstellung der Pläne sollte bei den Verkehrsbehörden liegen. Besonders morgens und am Mittag sollten Autofahrer in der Nähe von Kindergärten und Schulen die Geschwindigkeit auf Tempo 30 drosseln und vorausschauend und bremsbereit unterwegs sein.

„Sicherheit von Fußgängern im Straßenverkehr“ ist das Schwerpunktthema, mit dem der

ADAC die Verkehrssicherheitsaktion „2015 – ja sicher!“ fortsetzt. Ziel der Aktion ist es, das Verantwortungsbewusstsein jedes einzelnen Verkehrsteilnehmers zu stärken und somit die Verkehrssicherheit in Deutschland weiter zu verbessern. (ampnet/jri)

Zu Fuß, im Auto, mit dem Fahrrad: **So verunglücken Kinder 2014**

2014 verunglückten zwei Drittel der Kinder unter sechs Jahren in einem Pkw. Die Hälfte der Kinder über zehn Jahre verunglückte mit dem Fahrrad.

Verunglückte nach Altersgruppen in Prozent

■ unter 6 Jahre ■ 6 bis 9 Jahre ■ 10 bis 14 Jahre

als Fußgänger



in Pkw



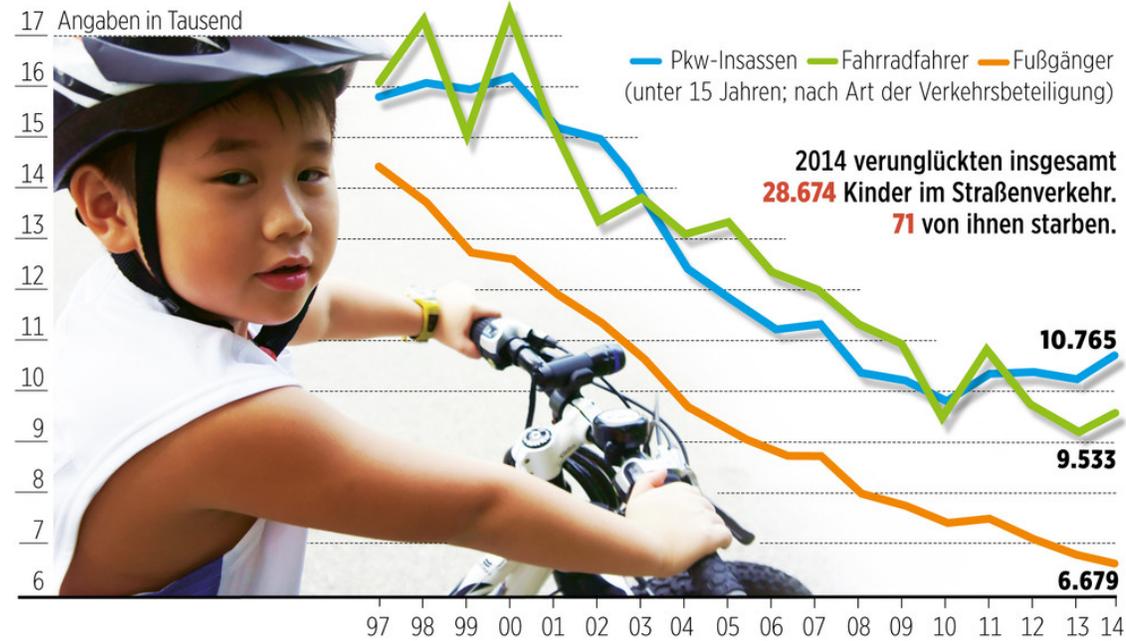
als Radfahrer



Quelle: Statistisches Bundesamt © 08.2015 ADAC e.V.

Verkehrsunfälle mit Kindern (2014).

Verunglückte Kinder auf Deutschlands Straßen 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt © 08.2015 ADAC e.V.

Verkehrsunfälle mit Kindern (2014).